

Gänsehaut pur beim „Programm für die Seele“

Kathy Kelly, Michael Kraft und „Plenty Good Room“ begeisterten in St. Marien

Seligenstadt (tku) ■ Ein lebendiges „Programm für die Seele“ boten in der nicht ganz vollbesetzten Pfarrkirche St. Marien Kathy Kelly, Michael Kraft mit Band und der Aschaffenburg-Gospelchor „Plenty Good Room“.

Der Auftakt des zweieinhalbstündigen Konzerts war dem Seligenstädter Sven Garrecht vorbehalten, der mit einem überzeugenden Saxophon-Soloeintritt auf die kommenden Darbietungen einstimmte. Nach der Pause war er nochmal zu hören. Der Songschreiber, Sänger und Produzent Michael Kraft hatte mit seiner Band auf einem Podium Platz genommen, um Werke aus seinem neuen Album vorzustellen. Dabei unterstützten ihn Jörg Will (Akustikgitarre), Christian Koch (Schlagzeug), Sven Waldschmidt (Bass) und Hedda Wagner (Akkordeon).

Mehr als ein Dutzend Titel regten mit deutschen Texten das Publikum zum Mitmachen, Träumen, aber auch Nachdenken an. „Es tut nicht mehr weh“, „Mein Stern“, „Oh, ich flieg so

gern“ oder „Wenn kein Wort“ animierten, wo immer es passte, das Publikum zum rhythmischen Mitgehen. „Mondsüchtig“, „Heimweh-Schmerz“ und „Herzessonne“ berichteten von Liebesleid oder der Kraft der Liebe. „Was zählt, ist nur der Augenblick“ war ein weiterer ansprechender Titel mit hintergründigem Inhalt.

Nach der Pause gehörte die Bühne dem Chor „Plenty Good Room“ aus der Pfarrei St. Josef in Aschaffenburg-Damm, der über ein gemischtes Repertoire aus klassischen Gospel-Songs und Spirituals, vor allem aber auch aus modernen amerikanischen Kompositionen der Black-Gospel-Literatur verfügt. Die Leitung haben Rico Musold und Detlef Wittig. Mit seinen Darbietungen, wie „It's a good Live“, „Perfect Praise“ oder „In the Sanctuary“ sorgte der Chor für eine rhythmisch und klanglich mitreißende Musik, bei der schnell der Funke auf das Publikum übersprang. Großer Applaus belohnte den

Chor für seine Vorstellung, der dem Star des Abends den Weg ebnete. Kathy Kelly, Tochter der legendären „Kelly-Family“, wurde vom Seligenstädter Publikum schon vor ihrem Auftritt begeistert begrüßt. Andy Recktenwald, mit dem sie schon seit Jahren künstlerisch zusammenarbeitet, begleitete sie am E-Piano. Schon ihr erstes vorgetra-

Funke sprang schnell über

genes Stück „Who comes with me“ verkörperte den unverwechselbaren „Kelly-Sound“.

Es folgten verschiedene Eigenkompositionen, darunter auch das spanischsprachige „Nay no nay“. Die sichtlich ergriffenen Zuhörer waren hingerissen von den stimmlichen Qualitäten der Sängerin. Auch die folgenden Stücke lösten Emotionen pur aus: „You raise me up“ gehörte ebenso dazu wie „Halleluja“, begleitet von „Plenty Good Room“. Es folgten populäre Stücke, wie „When the saints go marching in“, „Oh happy day“ sowie das ebenfalls mit dem Chor gemeinsam vorgetragene „Amazing Grace“.

Das war Gänsehaut-Atmosphäre pur, mit der Kathy Kelly die mitsingenden Gäste buchstäblich von den Sitzen riss. Frenetischer Applaus war der Lohn für ein schönes Konzert, das nach mehreren Zugaben und mit „Engelsmensch“, gemeinsam vorgetragen von Kathy Kelly und Michael Kraft samt Band, endete. Das Stück steht symbolisch für eine Aktion, bei der die „Engelsqualitäten“ vieler Menschen gewürdigt werden sollen. Die tiefgründige Ballade erinnert an Menschen, die anderen Halt geben oder Orientierung schenken. Die Aktion (Internetadresse: www.Engelsmensch.de) fordert auf, diesen Menschen zu danken.

Der Gospelchor „Plenty Good Room“ ist bereits am kommenden Wochenende wieder in Seligenstadt zu Gast. Am Sonntag, 21. November, 17 Uhr, gestaltet das Ensemble einen Lichter-Gottesdienst in der evangelischen Freikirche in Froschhausen. Auch im Anschluss daran geben die Chormitglieder einige Stücke aus ihrem Repertoire zum Besten.